

Der Verdacht

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

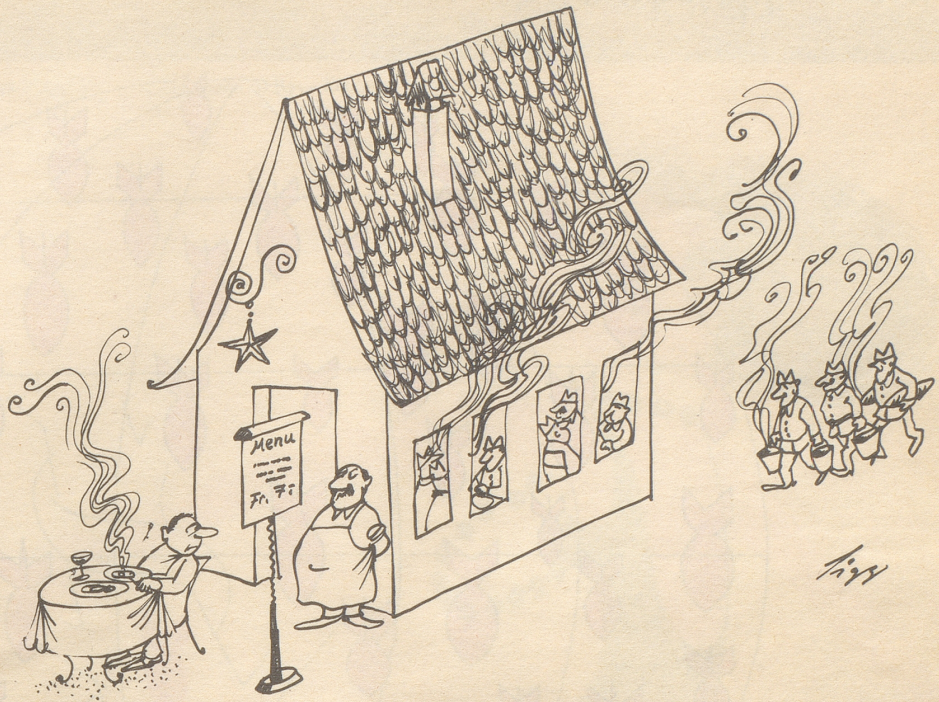
HAPPY END

Ein westdeutscher Besucher der Leipziger Messe wunderte sich über die häufigen Stromstörungen: «Haben Sie das oft? Bei uns gibt es immer genug Strom!» Die Zimmervermieterin gab sich nicht geschlagen und antwortete: «Da sind Sie aber zurück. So weit waren wir vor zehn Jahren!»

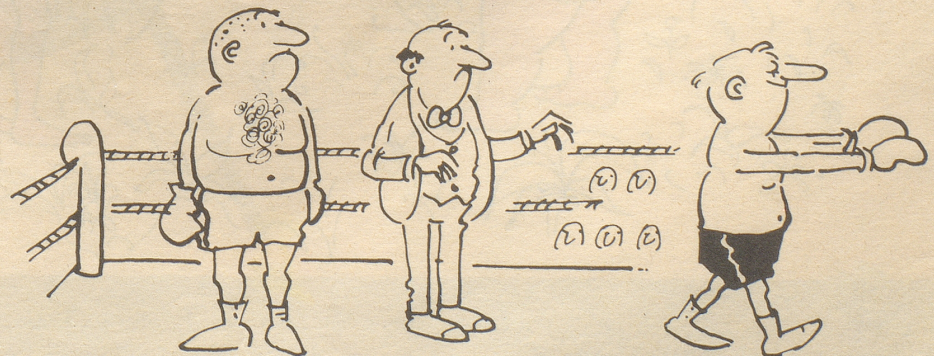
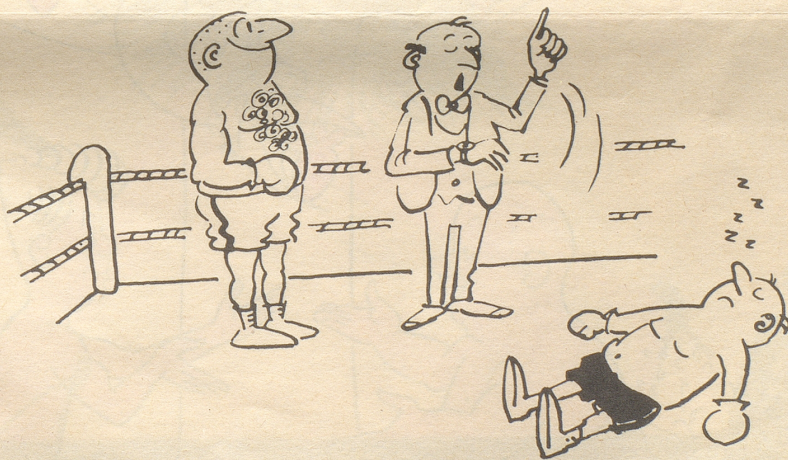
Der «Kreis-Anzeiger» von Iserlohn berichtete von einer Wirtshaus-schlacht und fügte erklärend hinzu, daß sie nicht eine Folge gespannter internationaler Spannungen gewesen sei. «Streitigkeiten zwischen den Deutschen und den britischen Soldaten sind viel weniger häufig als solche zwischen den Stämmen der britischen Rasse, den Engländern, Schotten und Irländern. Ein unbedachtes Wort, eine Anspielung, kann die fatalsten Folgen haben, denn sofort schlagen sie wie wild aufeinander los. In diese Raufereien müssen sich manchmal die Deutschen einmischen, um zu verhindern, daß von den Einrichtungen ihrer Lokale nichts als ein Haufen Scherben übrig bleibt.»

Drei sowjetzonale Krokodile liegen faul am Flußufer und lassen sich von der Sonne bescheinen. Gähnend sagt das erste: «Jetzt hätte ich Appetit auf ein zartes Baby.» Das zweite: «Ich würde gern ein knuspriges junges Mädchen verspeisen.» Das dritte: «Ich möchte lieber einen Funktionär, die sind so schön fett und haben kein Rückgrat!»

Auf eine Umfrage des «Forum» nach dem Humor in der Politik gab der österreichische Justizminister Hans Christian Broda folgende Antwort: «Wie lustig Politik ist, hängt nicht zuletzt von den Politikern ab. Die Wähler sollten daher darauf sehen, daß sie Politikern das Vertrauen schenken, die auch lachen können, und zwar auch dann, wenn sie kritisiert werden.» TR



Der Verdacht



Täglich ein, zwei Gläser

**HENNIEZ
LITHINÉE**

für Ihre
Verdauung!

